

Referat Kunstleistungskurs

Thema: Fotorealismus

- Der Fotorealismus entstand in den 1960er Jahren in Folge der Pop-Art,
- er wurde in New York und Kalifornien entwickelt,
- er gilt als eine Stilform der naturalistischen Malerei,
- er kritisiert und zeigt zumeist eine erstarrte Alltagswelt,
- jene fotorealistischen Bilder bereiteten den Weg der Fotografie vor,
- er prägte die Arbeitsweise nachfolgender Generationen.

Duane Hanson

- geboren 1925 in Alexandria, Minnesota
- gestorben 1996 in Boca Raton, Florida.
- Bekannt durch den Begriff „Hyperrealismus“,
- fertigte maßstabsgetreue Menschen an (siehe Auszug).
- Bei der Anfertigung legte er großen Wert auf die Wirklichkeit (Gipsabdrücke vom lebendenden menschlichen Modell),
- der Künstler wollte mit der Wirklichkeit einen Schock auslösen, um eine Konfrontation mit der Gesellschaft zu verursachen.
- Die bevorzugten Motive seiner Skulpturen waren: Gestalten aus dem Alltag und/sowie der amerikanischen Gesellschaft, die konsumorientiert und emotional leer handeln. Am Beispiel von Woman with a Purse: Die Figur wird human dargestellt, sie blickt verträumt ins Leere mit einer Mischung aus Langeweile und Erschöpfung.
- Mit seinen Figuren möchte er „den latenten, der sozialen Umgebung innewohnenden Schrecken verbildlichen, der ansonsten übersehen wird“.
- Materialien für die Anfertigung seiner Skulpturen: Polyester, Kunstharz, Glasfaser, Gips.

Quellen: - Moderne Kunst – Die Kunst des 20. Jahrhunderts und der Gegenwart im Überblick
- picturing america, Ausstellungskatalog
- Wikipedia

Köln, den 6. Januar 2012